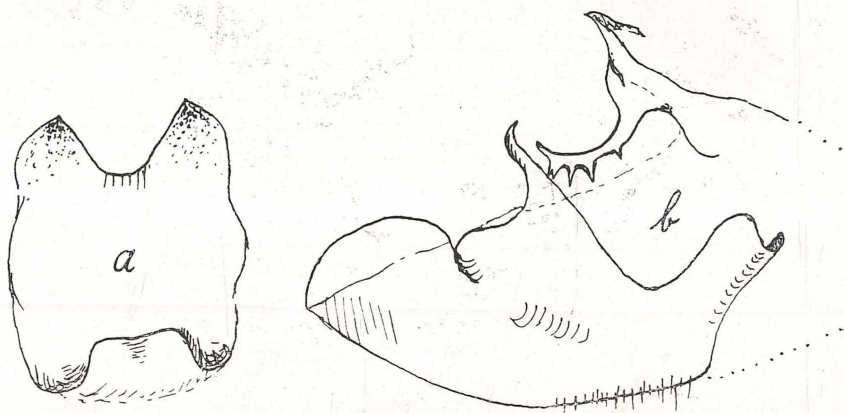


sehr deutlich ist und in gleichbleibender Stärke vom Costalrand nach außen gebogen zur Analecke führt. Die innere Binde beginnt ziemlich in der Mitte des Costalrandes und ist nur im vorderen Teil deutlich. Die mittlere Binde ist nur schwach angedeutet und nur im vorderen Zweidrittel wahrnehmbar. Vfl.=Länge 49 mm, =Breite 20 mm. Außenrand 6 mm kürzer als der Hinterrand.



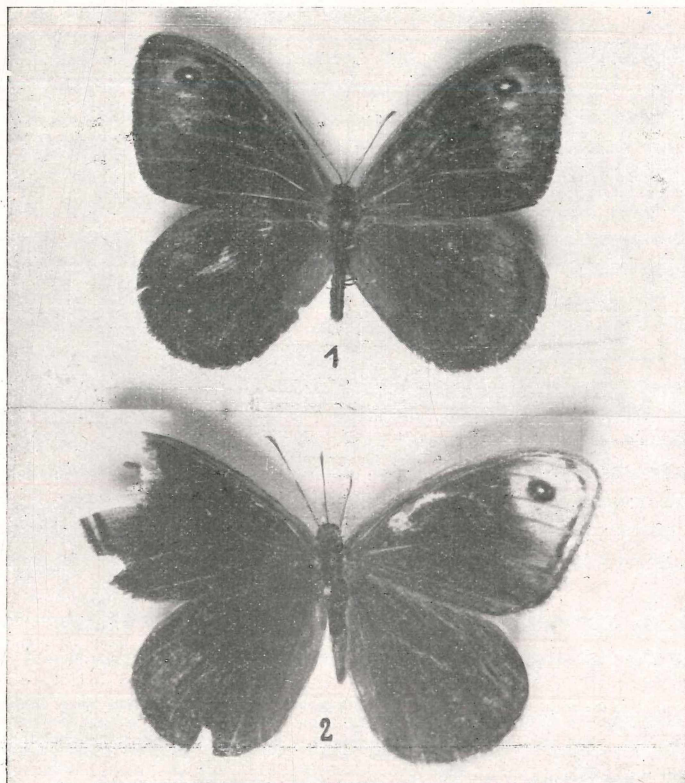
**Sexualarmatur:** Das Tergit des zehnten Segments apikal mit tiefem und sehr breitem Sinus. Sternit breit und apikal ganz schwach eingebogen. (Fig. a) Die Harpe (Fig. b) hat einen sehr langen spitzen nach außen gerichteten Ausläufer. Der dorsobasale Fortsatz der Valve besteht aus einem stark nach unten gekrümmten dünnen Ast, der auf der convexen Seite mehrfach verzweigt ist. ♀ unbekannt. Type in meiner Sammlung.

### Beschreibung einer neuen Aberration von *Satyrus abdelkader* Pier.

Von A. Schneeur, Tunis.

(Mit 2 Abbildungen.)

Im südlichen Tunis, in der Umgebung von Moularès-mines und Gafsa, fliegt im Oktober eine Form von *Sat. abdelkader* (Abb. 1), die auffallend von der Stammform abweicht. Beide Geschlechter spannen im Durchschnitt 60—63 mm. Die gesamte Oberseite der Flügel ist dunkel schwarzbraun mit schönem braungoldenen Schimmer. Alle Zeichnungselemente treten stark zurück, mit Ausnahme des schwarzen, bläulich gekernten Auges und dem oberseits braungolden schimmernden, silbergrauen Apex und der stark ausgeprägten dunklen Submarginalbinde. Die Hinterflügel sind oberseits eintönig dunkel gefärbt, zwischen den Adern IV<sub>1</sub> und IV<sub>2</sub> steht noch ein kleiner schwarzer, bläulich gekernter Augenfleck. Auf der Unterseite ist die auch hier typische *abdelkader*-Zeichnung etwas aufgehellt und der Apikalfleck breit weiß oder gelblich eingefärbt.



Ich benenne diese neue Aberration zu Ehren des Herrn W. Marten, Frankfurt-M./Sevilla: *Satyrus abdelkadar* Pier. *marteni* n. ab. (Abb. 2).

### Kleine Mitteilungen.

*Acherontia atropos* L. Während der Kartoffelernte 1934 wurden mir aus einer Landgemeinde Ostsachsens (Amtshauptmannschaft Grossenhain, Bezirk Dresden) 3 *atropos*-Puppen gebracht, eine weitere hatte der Bauer unterwegs verloren. Außerdem erhielt ich noch einen frisch geschlüpften Falter, der allerdings in der zum Transport verwendeten Tabakschachtel verkrüppelte, da er noch nicht voll entwickelt gewesen war. Aus den Puppen schlüpfen mir 2 tadellose Exemplare, während eine Puppe, wahrscheinlich infolge falschen Transportes, abgestorben war. Es schlüpfen 1 ♂ am 10. 10. 34, Vorderflügelänge 53 mm, 1 ♀ am 15. 10. 34, Vorderflügelänge 57 mm, der verkrüppelte Falter war ein ♂, am 30. 9. 34 geschlüpft, Vorderflügelänge 48 mm.

Sämtliche Puppen wurden auf eng begrenztem Gebiet nur zufällig, beim Aufbreiten der Kartoffelzeilen mit dem Pflug, gefunden, sodaß man annehmen kann, daß die Witterung des Jahres 1934 für die Entwicklung von *atropos* besonders günstig war.

Herbert Goetze, Leipzig.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1934/35

Band/Volume: [48](#)

Autor(en)/Author(s): Schneeur A.

Artikel/Article: [Beschreibung einer neuen Aberration von Satyrus abdelkader Pier. 190-191](#)